



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

siehe Verteiler

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
IV.8-BO4207.6.2/24/2

München, 29.03.2023
Telefon: 089 2186 0

Antragsverfahren für die Einrichtung sowie Rückmeldung bereits dauerhaft genehmigter offener Ganztagsangebote für Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 5 im Schuljahr 2023/2024

Anlagen:

1. Antrag auf Genehmigung/Förderung eines offenen Ganztagsangebots
 - 1.a Antrag auf Zusatzförderung zur Umsetzung des Schulprofils Inklusion im offenen Ganztagsangebot bis 16.00 Uhr
2. Meldeblatt für die Durchführung des offenen Ganztagsangebots
3. Teilnehmerliste der verbindlichen Anmeldungen zum offenen Ganztagsangebot
4. Vorlage zur Erstellung eines pädagogischen Konzepts
 - 4.a Vorlage zur Darstellung der Umsetzung des Schulprofils Inklusion im pädagogischen Konzept
5. Hinweise für Erziehungsberechtigte (Elternbrief)
6. Muster Anmeldeblatt offenes Ganztagsangebot (Formular für Eltern):
 - a) Anmeldung für Schüler der eigenen Schule
 - b) Anmeldung für Schüler anderer Schulen
7. Muster Entbindung Schweigepflicht

Sehr geehrte/r,

auch im Schuljahr 2023/2024 können die offenen Ganztagsschulangebote für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 an Mittelschulen, Realschulen, Wirtschaftsschulen, Gymnasien und entsprechenden För-

derschulen weiter ausgebaut und gefördert werden. Für das Antragsverfahren zur Neueinrichtung bzw. Erweiterung sowie die Rückmeldung bereits dauerhaft genehmigter Gruppen zum kommenden Schuljahr möchte ich Ihnen die nachfolgenden Informationen und Hinweise übermitteln:

1. Antragsverfahren für die Einrichtung offener Ganztagsangebote zum Schuljahr 2023/2024

Die [Bekanntmachung zu offenen Ganztagsangeboten an Schulen vom 30. März 2020 \(Az. IV.8-BO 4207.2-6a.25 694\)](#) bildet in der jeweils gültigen Fassung, ergänzt durch die nachfolgend genannten Bestimmungen, die Grundlage für die Neugenehmigung und Durchführung der offenen Ganztagsangebote im Schuljahr 2023/2024.

Wie bereits in den Vorjahren stehen auch zum Schuljahr 2023/2024 ausreichend Haushaltsmittel für die Einrichtung von zusätzlichen Gruppen zur Verfügung.

Für die Neugenehmigung bzw. Erweiterung eines offenen Ganztagsangebots ist ein entsprechender Antrag vom Schul(aufwands)träger in Absprache mit der jeweiligen Schule unter Verwendung des beigefügten Formblatts (**ANLAGE 1**) zu stellen. Das Meldeblatt (**ANLAGE 2**) sowie eine aktuelle Teilnehmerliste (**ANLAGE 3**) sind jährlich einzureichen. Die Schulleitung bestätigt die sachliche Richtigkeit der Unterlagen jeweils durch ihre Unterschrift.

Entscheidendes Kriterium für die Genehmigung des Ganztagsangebots ist die Qualität des dem Antrag beizufügenden pädagogischen Ganztagskonzepts, das von Schulleitung und Kollegium unter Beteiligung von Elternbeirat und Schulforum – individuell ausgerichtet auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler vor Ort – zu erarbeiten ist. Das Formular für die Erstellung des pädagogischen Konzepts ist diesem Schreiben ebenfalls beigefügt (**ANLAGE 4**). Hierbei sind u.a. die im Qualitätsrahmen für offene

Ganztagsschulen definierten Basisstandards sowie die in der entsprechenden KMBek angeführten Genehmigungs- bzw. Zuwendungsvoraussetzungen zu beachten. Sollten sich nach der Genehmigung des Ganztagsangebots Änderungen bei der Durchführung des pädagogischen Konzepts ergeben, so sind diese ggf. auch während des Schuljahres bei der Genehmigungsbehörde anzuzeigen.

Ein Rechtsanspruch auf Genehmigung eines offenen Ganztagsangebots besteht nicht. Die Entscheidung über die Genehmigung liegt im Zuständigkeitsbereich der Dienststelle der/des Ministerialbeauftragten (MB-Dienststelle) bzw. der Regierung. Entfällt eine Genehmigungsvoraussetzung nachträglich, kann die Genehmigung ganz oder teilweise widerrufen werden.

Bitte beachten Sie, dass für die Genehmigung und Förderung gebundener Ganztagsangebote ein gesondertes Antragsverfahren durchgeführt wird. Bei Rückfragen hierzu wenden Sie sich bitte an die zuständige Ganztagskoordinatorin bzw. den zuständigen Ganztagskoordinator.

Seit dem Schuljahr 2021/2022 können im Sinne der Qualitätsentwicklung zwei ergänzende Maßnahmen umgesetzt werden:

Zum einen soll es gerade kleinen Ganztagsschulen – oftmals insbesondere im ländlichen Raum – erleichtert werden, auch bei geringem Betreuungsbedarf ein qualifiziertes Ganztagsschulangebot mit pädagogischem Fachpersonal durchzuführen. Zum anderen werden Rahmenbedingungen geschaffen, die es Schulen mit dem Schulprofil Inklusion erleichtern sollen, diesen inklusiven Schwerpunkt auch in ihrem offenen Ganztagsangebot umzusetzen:

- **Umsetzung Schulprofil Inklusion im offenen Ganztagsschulangebot**

An Schulen mit Schulprofil Inklusion kann unter bestimmten Voraussetzungen eine Zusatzförderung im Umfang einer zusätzlichen, regulären Gruppe bis 16.00 Uhr beantragt werden:

- MS, RS, GY oder WS mit Schulprofil Inklusion
- für mindestens 10% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der aktuellen Teilnehmerliste (vgl. ANLAGE 3) wurde im Rahmen der Profilbildung ein sonderpädagogischer Förderbedarf diagnostiziert
- pädagogisches Konzept zur Umsetzung des Schulprofils Inklusion im Ganztagsschulangebot

Im Rahmen der Antragstellung kann die Zusatzförderung in Form einer weiteren regulären Gruppe bis 16.00 Uhr vom Schul(aufwands)träger in Absprache mit der jeweiligen Schule beantragt werden. Die Zählerregelung gemäß 2.5.1 der o.g. KMBek findet für diese „fiktive Gruppe“ keine Anwendung.

Nutzen Sie hierzu bitte das entsprechende Antragsformular (**ANLAGE 1a**) und stellen Sie das pädagogische Konzept zur geplanten Umsetzung (**ANLAGE 4a**) kurz dar.

Bitte beachten Sie, dass diese spezifischen Antragsunterlagen ausschließlich in Verbindung mit einer Beantragung bzw. Bewilligung des regulären offenen Ganztagsschulangebots gültig sind (vgl. Anlage 1) und eine Beantragung dieser zusätzlichen Förderung zur Umsetzung des Schulprofils Inklusion jährlich erfolgen muss.

Im Rahmen der Oktoberstatistik erfolgt eine Prüfung der tatsächlichen Teilnehmerzahl mit diagnostiziertem sonderpädagogischen Förderbedarf über das ASV-/ASD-Verfahren. Eine Förderung kann nur dann gewährt werden, wenn die o.g. Voraussetzungen zu diesem Zeitpunkt tatsächlich erfüllt sind.

- **Qualitätszuschlag für Standorte mit nur einer offenen Ganztagsgruppe bis 16.00 Uhr**

An Schulen, die aufgrund eines geringeren Betreuungsbedarfs und daraus resultierend geringer Zählerzahlen nur eine einzige OGTS-Gruppe bis 16.00 Uhr einrichten können, soll dennoch der Einsatz einer qualifizierten pädagogischen Fachkraft ermöglicht werden. Daher wird

unter folgenden Bedingungen je Schulstandort eine zusätzliche Förderung in Höhe von einmalig 5.000€ gewährt:

- nur für Standorte mit einer einzigen OGTS-Gruppe bis 16.00 Uhr
- tatsächlicher Einsatz einer staatlich anerkannten pädagogischen Fachkraft
- Einsatzumfang dieser einen pädagogischen Fachkraft im Ganztagsangebot der Schule: mindestens 10 Zeitstunden pro Schulwoche

Eine Berücksichtigung dieser zusätzlich gewährten Förderung erfolgt im Rahmen des üblichen Verwaltungsvollzugs. Eine entsprechende Auszahlung folgt nach erfolgreichem Nachweis der erfüllten Voraussetzungen mit der zweiten Rate. Eine explizite Beantragung im Rahmen des hier aktuellen Antragsverfahrens ist nicht erforderlich.

2. Rückmeldung für bereits dauerhaft genehmigte Gruppen eines offenen Ganztagsangebots zum Schuljahr 2023/2024

Für bereits unbefristet genehmigte Gruppen muss kein erneuter Antrag gestellt werden, sondern lediglich eine Rückmeldung über die Anzahl der Teilnehmer und Gruppen erfolgen. Die benötigten Unterlagen beschränken sich somit für bereits dauerhaft genehmigte Gruppen auf die **Anlagen 2 und 3** (Meldeblatt, Teilnehmerliste¹).

Falls eine höhere Anzahl an Gruppen eingerichtet und gefördert werden soll, als bereits genehmigt wurde, ist ein entsprechender Antrag auf Erweiterung zu stellen (vgl. Nr. 1).

¹ Die Teilnehmerliste kann auch mit dem Schulverwaltungsprogramm ASV erstellt werden.

3. Grundsätzliches zum Antragsverfahren für offene Ganztagsangebote (Jahrgangsstufen 5 bis 10) im Schuljahr 2023/2024

a) Förderung für staatliche Schulen:

Für die Angebote im Rahmen der offenen Ganztagschule an staatlichen Schulen steht im Schuljahr 2023/2024 für jede genehmigte Gruppe (inklusive des kommunalen Mitfinanzierungsanteils von jeweils 6.703 Euro) ein Budget in folgender Höhe zur Verfügung:

| | |
|--|--------------------|
| Mittelschulen | 35.668 Euro |
| Förderschulen (Mittelschulstufe) | 40.374 Euro |
| Realschulen, Gymnasien, Wirtschaftsschulen | 30.949 Euro |

Die zur Verfügung gestellten Mittel dienen zur Abdeckung des zusätzlichen Personalaufwands für die ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangebote. Beim Abschluss von Kooperationsverträgen ist durch eine Leistungsbeschreibung der Einsatz von entsprechendem Personal aufzuzeigen.

In Einzelfällen besteht im Rahmen der verfügbaren Personalressourcen die Möglichkeit, das Budget gemäß Ziff. 2.3.1 der Bekanntmachung zu offenen Ganztagsangeboten an Schulen vom 30. März 2020 (Az. IV.8-BO 4207.2-6a.25 694) anteilig in Lehrerwochenstunden umzuwandeln. Hierfür muss ein entsprechendes Konzept, aus dem die Anzahl und die Verwendung der Lehrerwochenstunden hervorgeht, vorgelegt und durch die zuständige Schulaufsicht sowie das Staatsministerium genehmigt werden. Das Budget je Gruppe verringert sich in diesem Fall je Lehrerwochenstunde um den entsprechenden Gegenwert:

| | |
|----------------------------------|------------|
| Mittelschulen | 2.305 Euro |
| Förderschulen (Mittelschulstufe) | 2.697 Euro |

| | |
|--|------------|
| Realschulen, Gymnasien, Wirtschaftsschulen | 2.867 Euro |
|--|------------|

b) Förderung für Schulen in kommunaler/freier Trägerschaft:

Offene Ganztagsangebote an kommunalen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft (z.B. Privatschulen, Schulen in kirchlicher oder kommunaler Trägerschaft) erhalten im kommenden Schuljahr je genehmigter Gruppe folgende staatliche Zuwendungen:

| | |
|--|--------------------|
| Mittelschulen | 28.965 Euro |
| Förderschulen (Mittelschulstufe) | 33.671 Euro |
| Realschulen, Gymnasien, Wirtschaftsschulen | 24.246 Euro |

Bei der Bemessung der o.g. Festbetragsfinanzierung durch den Freistaat für Schulen in freier oder kommunaler Trägerschaft ist bereits der Eigenanteil des jeweiligen Schulträgers zum Personalaufwand je Gruppe und Schuljahr berücksichtigt. Für private Förderschulen, die an der Förderung nach Art. 34a BaySchFG teilnehmen, erhalten die Schulträger überdies eine Förderung in Höhe von 6.703 Euro. Über die Gewährung eines kommunalen Mitfinanzierungsbeitrages hat die jeweilige kommunale Körperschaft vor Ort zu entscheiden.

Die zur Verfügung gestellten Mittel dienen zur Abdeckung des zusätzlichen Personalaufwands für die ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangebote. Eine sachgerechte Verwendung der Mittel ist durch die Vorlage eines Verwendungsnachweises aufzuzeigen.

c) Regelungen zur Anmeldung und Teilnahme:

Mit der Anmeldung zum offenen Ganztagsangebot ist eine Erklärung zur Entbindung von der Verschwiegenheitspflicht abzugeben. Verwenden Sie bitte hierzu die Mustervorlage, die als **ANLAGE 7** beigefügt ist und die um

die entsprechenden Angaben zu Schulnamen, Namen des Kooperationspartners und Schuljahr entsprechend angepasst werden kann, im Übrigen ist das Muster verbindlich. Bitte stellen Sie sicher, dass dieses Formular von den Erziehungsberechtigten ausgefüllt und als verbindlicher Teil der Anmeldeunterlagen in der Schule abgegeben wird. Bezüglich weiterer Regelungen zur Anmeldung und Teilnahme der Schülerinnen und Schüler (Mindestteilnahme, Berücksichtigung von unterrichtlichen Angeboten, Zähl-schülerregelung, Anwesenheitslisten, Beurlaubung etc.) wird auf die entsprechenden Bestimmungen in der Bekanntmachung zu offenen Ganztagsangeboten an Schulen vom 30. März 2020 (Az. IV.8-BO 4207.2-6a.25 694) verwiesen.

d) Informationen für Eltern:

Gerade im Hinblick auf die für ein Schuljahr verbindliche Anmeldung sollte das Konzept der offenen Ganztagschule den Eltern schriftlich oder bei einem Elternabend vorgestellt werden. Hierfür kann beispielsweise die in **ANLAGE 5** beigefügte Vorlage eines Elternbriefs entsprechend auf das individuelle Ganztagskonzept der Schule angepasst werden. Zur Anmeldung für das Regelangebot wird den Schulen empfohlen, sich an dem als **ANLAGE 6a** bereitgestellten Formblatt zu orientieren. Dieses Formblatt kann ebenfalls auf das individuelle Ganztagskonzept der jeweiligen Schulen angepasst werden und um weitergehende Informationen ergänzt werden. Sofern Schülerinnen und Schüler anderer Schulen an dem offenen Ganztagsangebot teilnehmen sollen, ist die schriftliche Zustimmung der jeweiligen (anderen) Schulleitung einzuholen (siehe auch **ANLAGE 6b**: Anmeldeformular für Schüler anderer Schulen). Bitte beachten Sie, dass der Besuch von bestehenden Ganztagsangeboten bzw. die Einrichtung von Ganztagsangeboten an der abgebenden Schule jedoch grundsätzlich vorrangig ist und bei einer Aufnahme von Schülerinnen und Schülern verschiedener Schulen bzw. Schularten eine enge Zusammenarbeit sowie eine entsprechende Verankerung im pädagogischen Konzept erforderlich sind.

4. Antragsstellung/ Rückmeldung, Meldetermin und Nachmeldungen

a) Antrags- bzw. Rückmeldetermin:

Die Antragsstellung erfolgt durch den Schul(aufwands)träger. Zusammen mit dem Antrag auf Genehmigung/Förderung (**ANLAGE 1**) sind auch die Meldeliste (**ANLAGE 2**), die von der Schulleitung unterschriebene Teilnehmerliste der angemeldeten Schülerinnen und Schüler (**ANLAGE 3**) sowie das pädagogische Konzept (**ANLAGE 4**) dem Schulaufwandsträger bzw. Schulträger zu übermitteln. Dieser ergänzt die entsprechenden Angaben und stellt im Weiteren den Antrag auf Genehmigung bzw. Förderung der offenen Ganztagschule. Der schriftliche Antrag auf Einrichtung offener Ganztagsangebote ist vom kommunalen Schulaufwandsträger (staatliche Schulen) bzw. dem freien oder kommunalen Schulträger einzureichen.

Gleiches gilt für die Beantragung der Zusatzförderung zur Umsetzung des Schulprofils Inklusion im Ganztagsangebot (ANLAGE 1a und ANLAGE 4a).

Die Rückmeldung über bereits genehmigte Gruppen erfolgt über das Einreichen der **Anlagen 2 und 3** (Meldeblatt, Teilnehmerliste) durch die Schulleitung.

Die Übermittlung der Unterlagen hat

- bei Mittelschulen über das jeweilige Staatliche Schulamt,
- bei Realschulen und Gymnasien über die jeweilige Dienststelle des/der Ministerialbeauftragten,
- bei Förderschulen und Wirtschaftsschulen direkt an die jeweilige Regierung

zu erfolgen.

Antrags- bzw. Rückmeldetermin (Eingang bei der Regierung) ist

Freitag, der 23. Juni 2023

b) Meldetermin und Auszahlung:

Im **Oktober 2023** werden die tatsächlich eingerichteten Gruppen im Rahmen des ASV-Verfahrens erhoben und durch die zuständige Schulaufsicht geprüft. Über die Vorlage der weiteren erforderlichen Unterlagen zum Abschluss von Verträgen sowie zur Auszahlung der zur Verfügung stehenden Mittel ergehen zu gegebener Zeit gesonderte Hinweise durch die Regierung.

c) Gruppenminderung:

Für Gruppen, die entgegen der Antragsstellung/ Rückmeldung zu Schuljahresbeginn nicht zustande kommen, kann keine staatliche Förderung bereitgestellt werden. Die Genehmigungsbescheide müssen in solchen Fällen, soweit sie keine entsprechende auflösende Bedingung enthalten, ganz oder teilweise widerrufen werden.

d) Nachmeldungen

Über die Aufnahme zusätzlicher Schülerinnen und Schüler nach Antragschluss (23. Juni 2023) bzw. zu Beginn des Schuljahres entscheidet die jeweilige Schulleitung in Absprache mit dem Kooperationspartner. Sollte sich zu Schuljahresbeginn der Bedarf zur Einrichtung weiterer offener Ganztagsgruppen ergeben, so ist grundsätzlich eine nachträgliche Genehmigung und Förderung im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel möglich. Dies gilt ebenso für die nachträgliche Beantragung einer Zusatzförderung zur Umsetzung des Schulprofils Inklusion im offenen Ganztagsangebot der Schule. Derartige Einzelfallentscheidungen sind nur nach Absprache der zuständigen Regierung bzw. MB-Dienststelle mit dem Staatsministerium möglich. Auf Aufforderung ist eine entsprechend aktualisierte Teilnehmerliste vorzulegen.

e) Außerschulische Einrichtungen

Für offene Ganztagsangebote an außerschulischen Einrichtungen, die bereits in der Vergangenheit genehmigt und eingerichtet wurden, kann keine unbefristete Genehmigung erteilt werden. Entsprechende Anträge auf Ge-

nehmung bzw. Förderung können weiterhin nur befristet für das jeweilige Schuljahr gestellt werden. Die entsprechenden Unterlagen erhalten Sie bei Bedarf über die Ansprechpartner an der jeweiligen Bezirksregierung.

5. Abschluss von Verträgen mit externem Personal

Im Umfang des von den Regierungen für den Personalaufwand genehmigten Budgets können sodann an staatlichen Schulen Kooperationsverträge mit freien gemeinnützigen Trägern oder Kommunen geschlossen werden, die mit ihrem Personal die Durchführung der Bildungs- und Betreuungsangebote ganz oder teilweise übernehmen. Hierzu werden von Seiten der Regierung Musterverträge verwendet.

Zur Vorbereitung des Vertragsabschlusses erhalten die staatlichen Schulen ein Datenblatt, in das die wesentlichen Angaben zu dem von den Schulen ausgewählten Kooperationspartner einzutragen sind. Die zuständige Regierung schließt im Weiteren die Verträge mit dem Kooperationspartner. Weitere Unterlagen zum Personaleinsatz sowie ergänzende Unterlagen zum Kooperationsvertrag (z.B. Leistungsbeschreibung) erhalten Sie von der zuständigen Regierung bzw. werden von dieser zur Verfügung gestellt.

Neben einem Einsatz von Kooperationspartnern, können auf Vorschlag der Schulleitung im Rahmen des Budgets auch befristete Beschäftigungs- oder Dienstverhältnisse mit Einzelpersonen begründet werden. Auch in diesem Fall nehmen ausschließlich die Regierungen den Vertragsabschluss für die Schulen vor. Ein eigenständiger Vertragsabschluss durch die Schulleitung darf nicht erfolgen. Bitte beachten Sie auch, dass das Personal erst nach Abschluss des entsprechenden Arbeitsvertrages an der Schule eingesetzt werden kann und im Rahmen der Ganztagschule tätig werden darf.

Für den ggf. beabsichtigten Einsatz von Schülertutoren und Freiwilligendienstleistenden sind die entsprechenden Hinweise zu einem Einsatz im Rahmen von Ganztagsschulangeboten zu beachten.

Abschließend wird darum gebeten, diese Informationen zeitnah an den Schul(aufwands)träger Ihrer Schule und ggf. an Ihren Kooperationspartner weiterzuleiten.

Die Koordinatorinnen bzw. Koordinatoren für den Ganztagsschulbereich an den Regierungen und Dienststellen der Ministerialbeauftragten stehen Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung. Ihre jeweiligen Ansprechpartner können Sie dem Verzeichnis der Koordinatoren entnehmen, das auf der [Website](#) des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus abrufbar ist. Hier finden Sie auch weitere Informationen rund um den schulischen Ganzttag in Bayern.

Mit freundlichen Grüßen
gez. Alexandra Brumann
Ministerialrätin